EINE STIMME FÜR FAMILIEN IN BERLIN

BERLINER BEIRAT FÜR Familien fragen

Umfrage auf der 15. Berliner Familiennacht am 11.10.2025: Was wünschen sich Familien von der Berliner Familienpolitik?

Im Rahmen der Familiennacht befragte der Berliner Beirat für Familienfragen Familien, welche Erwartungen sie an die Berliner Familienpolitik haben. Die Antworten zeigen deutlich: Wichtig sind ihnen vor allem bessere Bildungsbedingungen, mehr kostengünstige Freizeit- und Bewegungsangebote und mehr Spielräume für Kinder, eine familienfreundliche Stadtentwicklung mit mehr Grün und weniger Straßenverkehr sowie soziale Unterstützung.

Schule und Bildung: Mehr Qualität, Zeit und Chancengerechtigkeit

Zahlreiche Eltern forderten in erster Linie mehr Investitionen in Bildung und Schulen. Ein zentrales Anliegen war die Situation an Berliner Schulen. Gewünscht werden **mehr Schulplätze, kleinere Klassen** und deutlich **mehr Lehrkräfte**. Familien wünschten sich eine **bessere Förderung** sowohl leistungsschwächerer als auch leistungsstarker Schüler*innen. Von zahlreichen Schüler*innen wurde der Wunsch nach einem späteren Schulbeginn sowie nach insgesamt kürzeren Schultagen geäußert, um **mehr Erholungs- und Freizeit** zu ermöglichen. Eltern würden **modernere Lernkonzepte** begrüßen, die soziales Lernen stärken, sowie eine bessere **Ausstattung der Schulen** – von mehr finanziellen Mitteln für Kunst, Musik, Theater und Werken bis hin zu Tablets für alle Schüler*innen.

Auch der Erhalt einzelner Schulen, wie der Ludwig-Hoffmann-Grundschule in Berlin-Friedrichshain, sowie mehr finanzielle Unterstützung für Klassenfahrten und Ausflüge wurde thematisiert.

Sport, Freizeit und Kultur

Viele Familien wünschten sich mehr **kostenfreie oder -günstige Freizeitangebote**. Besonders häufig genannt wurden zusätzliche **Sport- und Bewegungsangebote**, Kinderturnen sowie mehr bessere Möglichkeiten für Kinder aus einkommensschwächeren Familien, Mitglied in **Sportvereinen** zu werden.
Ein großes Thema war das **Schwimmen**: mehr und gepflegtere Schwimmbäder, ausreichend Schwimmunterricht sowie eine bessere Organisation des Transports dorthin.
Musikschulen, Theater und Kunstunterricht sollten ausgebaut werden, damit kulturelle Bildung für alle erreichbar bleibt. Auch mehr Angebote für Jugendliche, wie zum Beispiel Clubs oder Treffs wurden als notwendig erachtet.

Bewegungsräume für Kinder: Mehr Platz zum Spielen

Familien wünschten sich mehr **Spielplätze** und eine bessere **Instandhaltung** bestehender Anlagen. Hinterhöfe könnten kindgerecht gestaltet und **Spielräume abwechslungsreicher** geplant werden, zum Beispiel durch zusätzliche Klettergerüste. Kinder brauchen wohnortnahe, sichere Orte, an denen sie sich frei bewegen und entfalten können.

Verkehr und Sicherheit: Weniger Autos, mehr Raum für Kinder

Ein starkes Anliegen des Abends war auch der **Berliner Straßenverkehr**. Viele Familien wollen **weniger Autos** in der Stadt, dafür mehr **sichere Radwege**, mehr **Tempo-30-Zonen** und mehr **Spielstraßen**. Subventionen für E-Bikes wurden als familienfreundliche Mobilitätslösung vorgeschlagen. Insgesamt wünschen sich die Familien eine Stadt, in der Kinder sich sicher und selbstständig bewegen können.

Umwelt und Stadtqualität: Gesund aufwachsen in einer grünen Stadt

Zahlreiche Familien plädierten für mehr **Grünflächen**, mehr **Bäume** und eine **saubere Umwelt**. Weniger Umweltverschmutzung, bessere **Müllkonzepte** wie größere Mülltonnen in Parkanlagen wurden ebenso genannt wie der Wunsch nach **frischer Luft** und konsequentem **Klimaschutz**. Eine lebenswerte Stadt wird als Grundlage für das gesunde Aufwachsen von Kindern gesehen.

Wohnen: Bezahlbarer Wohnraum für Familien

Ein weiteres zentrales Thema war der Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Familien benötigen mehr **familiengerechte und bezahlbare Wohnungen**, um langfristig in Berlin bleiben und stabile Lebensverhältnisse aufbauen zu können.

Unterstützung und Teilhabe für Familien in der Gesellschaft

Auch der Bedarf an gezielter Unterstützung wurde angesprochen: Mehr **Hilfen für Alleinerziehende**, mehr **inklusive Angebote** sowie zusätzliche **Unterstützungsstrukturen für Familien mit Migrationserfahrung**, etwa bei Behördengängen oder Elternabenden. Besondere Aufmerksamkeit solle auch **obdachlosen Kindern und Jugendlichen** gelten.

Mehr Lebensqualität für Familien

Neben den konkreten politischen Forderungen äußerten Familien auch grundlegende Wünsche: **mehr freie Zeit für Kinder**, **weniger Leistungsdruck**, **mehr Kinderschutz** und eine Stadt, die Freiräume für Fantasie und Kreativität lässt – symbolisch genannt wurden dafür „mehr **Märchenerzähler*innen** für alle“.

Fazit

Die Befragung auf der 15. Berliner Familiennacht macht deutlich: Familien wünschen sich eine Politik, die Kinder und ihre Bedürfnisse konsequent in den Mittelpunkt stellt. Bildung, Freizeit, sichere Bewegungsräume, bezahlbares Wohnen und soziale Teilhabe sind dabei keine Einzelthemen, sondern eng miteinander verknüpft.

Wir danken allen Familien, die im Rahmen der Eröffnungsfeier in der Alten Feuerwache e. V. an unserer Umfrage teilgenommen haben. Besonders hat uns gefreut, dass so viele Kinder und Jugendliche ihre Meinung eingebracht haben.

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus verschiedenen Akteur*innen der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Berliner Familien ein. Dafür tauscht er sich regelmäßig mit Familien aus und veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin.

Kontakt:
Berliner Beirat für Familienfragen, c/o Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin
Ostseestraße 109, 10409 Berlin | Tel.: 030-2847019-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de | familienbeirat_berlin | FamilienbeiratBerlin

Der Berliner Beirat für Familienfragen wird von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert. Trägerin der Geschäftsstelle ist die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, jfsb.de.